

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1842

51 (22.12.1842)

Preis hier
jährl. 1 fl. 40 kr.;
per Post
1 fl. 52 kr.

Durlacher Wochenblatt.

Nro. 51.

Der gespaltene
Zeile oder deren
Raum 2 kr.

Donnerstag, den 22. Dezember 1842.

Anzeige und Bitte.

Da sich am 29. Dezbr. das Jahr-Abonnement endet und mit dem 5. Januar 1843 ein neues beginnt so bittet man die hiesigen Herren Abnehmer, ihre An- und Abbestellungen gefälligst vor Ende des Monats Dez. bei dem Comptoir, die auswärtigen Herren Abnehmer aber bei den nächstliegenden löbl. Postämtern zu machen. Der jährliche Subscriptions-Preis dieses Blattes (welches jeden Donnerstag erscheint und halbjährlich vorausbezahlt wird) ist für die hiesigen Herren Abnehmer 1 fl. 40 kr., für die Auswärtigen durch die löbl. Postämter 1 fl. 52 kr. — Diejenige, welche ihre Abbestellungen in dieser Zeit, nämlich vor Ende des Monats Dez. nicht gemacht haben, werden so angesehen, als halten sie dieses Blatt wie bisher fort. — Die Einrückungsgebühr für die gespaltene Zeile oder deren Raum ist 2 kr.

Zugleich bittet man, alle rückständige Insertions-Gebühren und sonstige Schuldsigkeiten, ebenfalls gefälligst baldigst anher berichtigen zu wollen.

Briefe und Gelder erbittet man sich franko.

Durlach im Dezember 1842.

Das Wochenblatts-Comptoir in Durlach.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht dem Amtsdienet Conrad Schwarz in Anerkennung seiner 40jährigen treu und eifrig geleisteten Dienste die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Bekanntmachung.

Die Conseription pro 1843 btr.

Nro. 21,995. Ist Tagfahrt zur Uebernahme der Rekruten-Quote pro 1843 auf

Samstag den 24. Dezember

früh 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus anberaumt, wozu sich sämtliche Bürgermeister des OberAmts mit ihrer conseriptionspflichtigen Mannschaft bestimmen einzufinden haben.

Durlach den 11. Nov. 1842.

Großherzogliches OberAmt.

Gerichtsferien betreffend.

Nro. 26124. Von Weihnachten bis Dreikönigstag sind Gerichtsferien und es bleiben daher für diese Zeit gerichtliche Verhandlungen, Schulklagen, Bitten um Zahlungsbefehle, Executionsgesuche etc. etc. ausgesetzt. Die Bürgermeisterämter wollen dieses in ihren Gemeinden bekannt machen.

Durlach den 17. Dez. 1842.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 26121. Bei einem verdächtigen Bur-schen, welcher am 9. d. M. dahier arretirt wurde, ist ein sehr schöner von Perlen gestrickter Geldbeutel, welcher mit goldenen Perlen den Vor- u. Zunamen „Carolina Romelsch“ enthält, und dessen Schloß von gediegenem Silber schön gearbeitet ist, gefunden worden, über deren rechtmäßigen Erwerb sich solcher nicht ausweisen kann.

Der etwaige Eigenthümer dieses Geldbentels

wird aufgefordert, sich deßhalb dahier zu melden.
Durlach den 16. Dez. 1842.

Großherzogliches OberAmt.

Nach einem Schreiben des Großh. Oberamts Pforzheim vom 7. d. M. wurde am 6. d. M. Nachts zwischen 6 und 7 Johannes Glad, lediger Peitschenhändler von Kitter bei Hechingen, etwa 1 tel Std. von Pforzheim entfernt, auf der Straße nach Durlach von mehreren unbekanntenen Personen wiederholt angegriffen und schwer verwundet, und wurden ihm zugleich folgende Effekten als Peitschenstücke, ein alter, runder zugespizter Filzhut mit einer Schnur u. Pfaufeder und ein roth u. schwarz geblümtes Käppchen von einem der Thäter mit fortgenommen.

Es wird dieß Befuß der Fahndung auf die Thäter bekannt gemacht.

Hiebei wird bemerkt, daß der Hut und das Käppchen des Verwundeten inzwischen wieder gefunden wurden.

Durlach den 10. Dezember 1842.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 25,299. Dem Konrad Schneider von Bretten dormalen Hausknecht bei Kaufmann Theodor Wolf in Baden wurde unterm 22. v. M. Abends einige Hundert Schritte von Durlach gegen Hechingen zu auf der Straße ein Reisefack mit grauem Grund, rothen und blauen Streifen inwendig mit grauem Bergall ausgefüllert im Werthe von 2 fl., aus einer Chaise entwendet.

Derselbe enthielt folgende Effekten:

- 1) ein Kamisjol im Werth von 10 fl.
- 2) eine Gillet von schwarzem Zeug, Werth 4 fl.
- 3) ein schwarzes Halstuch mit roth und gelben Blumen. 2 fl. 20 kr.
- 4) ein paar weisselelene und ein paar wollene Socken. 1 fl. 36 kr.
- 5) ein Mannshemd von Leinwand, unten mit R. S. roth gezeichnet. 4 fl.

- 6) zwei Sacktücher ein rothes mit Blumen und ein blau carrorirtes. 24 fr.
- 7) eine viereckigte Kleiderbürste. 36 fr.
- 8) eine Haarbürste. 24 fr.
- 9) einen schwarzen Kamm. 8 fr.
- 10) ein Haarlockeneisen. 12 fr.
- 11) ein Pf. Zucker und 1 Pf. Kaffee. 56 fr.
- 12) Cigarren und mehrere Paquet Taback. 48 fr.
- 13) $\frac{1}{2}$ Pf. grüner Thee und 2 Loth ganzer Zimet. 1 fl.
- 14) ein paar gestickte Hosenträger, gefüttert mit rothem Tuch und Hirschleder. 5 fl. 24 fr.
- 15) ein blaues Cerevis - Käppchen mit Blumen. 48 fr.
- 16) zwei seidene Cravatten ohne Schnallen.

Summa 54 fl. 6 fr.

Dieses bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 8. Dez. 1842.

Großherzogliches OberAmt.

DAro. 25127. Am 2. d. M. des Morgens, wurden dem Kronenwirth Seufert in Mühlburg aus dem obern Stock die nachbeschriebenen Bettstücke entwendet.

Sämmtliche Burgermeisterämter benachrichtigen wir hievon mit dem dienstfreundschäftlichen Ersuchen, auf das entwendete Gut und den zur Zeit noch unbekanntem Dieb schleunige Nachforschungen anordnen zu wollen.

Beschreibung der Bettstücke:

1. Eine Couvert von grünem Cattun mit weißen Punkten.
2. Ein gewöhnliches häufenes Leintuch ohne Zeichen.
3. Ein Unterbett von grauem Barhent u. schwarzen Streifen, und schon etwas alt. Zusammen 22 fl. werth.

Durlach den 6. Dez. 1842.

Großherzogliches OberAmt.

DAro. 24,211. In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. wurden von dem Werkplatz an der Pfingz dahier 12 Stück eichene Dielen von je 15 Fuß Länge, 1 Fuß Breite und 2 Zoll Dicke im Werth von 36 fl. entwendet. Dieß bringen wir Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach am 26. Nov. 1842.

Großherzogliches OberAmt.

DAro. 25,245. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag wurden dem Bartholomäus Säuberlich, Nagelschmied von Durlach auf dem s. g. Loch in Hohenwetterbach zwei Bienenstöcke entwendet. Der eine bestand aus 2 Körben und der andere aus viereckigten Kästchen, dieselben waren wie gewöhnlich aus gelbem Stroh geflochten, und sind beide ungefähr 5 Schuh hoch, der mit den Kästchen etwas niedriger.

Es mag jeder Stock ungefähr 40 Pfund Honig enthalten haben, und daher jeder gegenwärtig 6 fl. werth seyn. Wir bitten auf den noch zur Zeit unbekanntem Thäter und den entwendeten Gegenständen zu fahnden.

Durlach den 15. November 1842.

Großherzogliches OberAmt.

DAro. 24,549. (Fahndung.) Nach Anzeige des Franz Schwarz von Bruchsal hat er letzten Samstag den 19. d. M. gegen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Abends in Gesellschaft der unten soweit möglich signalisirten Pürschen Weingarten verlassen, außerhalb dieses Orts von den Gärten hinaus auf der Straße gegen Bruchsal erhielt er vom Größern der Pürsche einen Stoß, daß er über den Rain hinunter fiel, solcher kniete sodann auf ihn und hielt ihn so fest, während der kleinere ihm sein Geld aus der Tasche nahm, welches beiläufig aus 8 fl. bestand, meistens in Sechsbägnern dann in Sechsern, Groschen und einigen Kupferkreuzern.

Nach vollbrachter That sprangen die Pürsche davon und Damnicat verlor sie alsbald aus dem Gesicht.

Der Größere dieser Pürsche war von starker Statur, in einem Alter von 20 bis 22 Jahren, trug einen blauen tuchenen Wams, dergleichen Hosen, und eine blaue Tuchkappe mit ledernem Schilde; sonstige Beschriebe konnten vom Damnicaten über solchen nicht angegeben werden.

Der kleinere der Pürsche war etwas jünger, etwa 18 Jahre alt, trug einen grauen Tuchwams, hatte zerrissene Stiefel an, und sah überhaupt etwas armselig aus — derselbe zeichnete sich durch schnelles Sprechen aus und zwar in dem Dialect der Gegend bei Sinsheim.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden, auf die unbekanntem Pürsche zu fahnden, und dieselbe im Betretungsfalle gefänglich anher einzuliefern.

Durlach den 28. Nov. 1842.

Großherzogliches OberAmt.

DAro. 24,619. In der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. wurden dem Schullehrer Egel in Aue einen in seinem Garten aufgestellten Bienenstock im Werth von 11 fl. entwendet.

Der Thäter ist zur Zeit unbekannt, wir bringen daher dieß Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 29. Nov. 1842.

Großherzogliches OberAmt.

DAro. 24,576. Am 24. d. M. wurde dem Possamentier Johann Haslinger von Karlsruhe auf dem Markte zu Mühlburg Abends ein Kistchen entwendet, das folgende Gegenstände enthält:

- a. ohngefähr 40 Paar wollene Litzenschuhe von verschiedener Größe und Farbe, darunter 5 Paar Stiefel, nämlich: 1 Paar grüne, ein Paar blaue und ein Paar roth und schwarze.
- b. 5 Paar gestrickte graue wollene Socken.
- c. 10 bis 12 Paar Roßhaarsohlen mit Flanell.
- d. 6 Paar Sohlen von Fils und Roßhaar.
- e. eine Schachtel mit weißem Nollfaden.
- f. eine dito mit Schlesinger Faden in Strängen.
- g. schwarze schmale seidene Schuhband.
- h. weiße Kordel und Baumwollenband.
- i. 1 Stück Chaisenborden grau mit weißer Seide broschirt von 27 Ellen.
- k. 1 Stück dito von 30 Ellen, grau und gelb broschirt.

1. ohngefähr 100 Ellen graue Nathschnüre mit gelbem Seidenspiegel in der Mitte.

Sämmtliche Gegenstände waren in einer tannenen, 2 Fuß langen, $1\frac{1}{2}$ Fuß hohen und $1\frac{1}{4}$ Fuß

breiten Kiste. Auf dem Deckel dieser Kiste befindet sich auf der einen Seite eine Leiste, die Henkel sind von Stricken mit gelber Schnur umwunden und die Kiste ist mit einem Verhängschloß versehen; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach den 28. Nov. 1842.

Großherzogliches Oberamt.

(Latten-Lieferung zu dem Eisenbahnbau).

Nro. 1558. Die Lieferung von 15000 Stück Latten von 18'' breite 8'' dicke und 15' Länge guter Sorte zur Einfriedigung der Bahn in Section III. des diesseitigen Bezirkes soll mittelst Soumission in Accord gegeben werden, was man mit dem Anfügen veröffentlicht, daß dieselbe längstens bis zu dem 1. März künftigen Jahres frei auf hiesigen Bahnhof zu geschehen habe, und die Angebote spätestens am 25. d. M. bei unterfertigter Stelle eingereicht seyn müssen.

Carlruhe, 9. Dez. 1842.

Gr. Wasser und Straßenbau-Inspection.
Keller.

Bekanntmachung.

Die letzten noch unvollendet gewesenen Strecken auf der Straße von Randel nach Bergzabern sind

im laufenden Jahre kunstmäßig hergerichtet und die Oberfläche der Straße ist seit dem Monate Oktober mittelst der Druckwalze vollkommen geebnet u. geglättet worden. Die genannte Straße ist demnach dem Verkehre geöffnet und die an Wein und sonstigen edlen Boden-Erzeugnissen reiche Umgegend von Bergzabern, von der Wörther-Knielinger Brücke aus, auf der schönen Kunststraße zugänglich.

Die unterfertigte Behörde macht dieses mit dem Anfügen bekannt daß auch die im Ausbau begriffenen Stellen auf der Verlängerung dieser Straße, gegen Dahn und Kaltenbach, im Laufe dieses Monats oder spätestens im kommenden Monate Jänner beendigt u. sofort bewalzet seyn werden, wonach die Verbindung zwischen dem mittleren Teutschland und Paris auf dem kürzesten Wege, über die Wörther-Knielinger Brücke, Bergzabern, Virmasens, Zweibrücken und Metz, sich hergestellt befinden wird.

Bergzabern, den 14. Dezember 1842.

Königl. bayer. Landkommisariat.

Umpfenbach.

Braun.

Nro. 25,521. Durch Erlaß Gr. Ministeriums des Innern, evang. Kirchensection vom 29. v. M. Nr. 19,496. wurde Schullehrer Jacob Erb in Berghausen in den Ruhestand versetzt.

Wohlfeilstes Moden-Journal!

Bei Christoph Eiler's Wittve in Ulm erscheint das

Pariser Moden-Journal

jede Woche mit einem schönen colorirten Kupfer, einen Herrn und eine Dame, nebst Patronen, Modellen u. s. w. darstellend, und mit ausführlichen Moden-Berichten, Erzählungen und gemeinnützigen Artikeln. Preis halbjährlich nur 2 fl. 5.

Die Mode-Bilder werden seit Kurzem mit solcher Sorgfalt verfertigt, daß sie kaum denen in den theuern Pariser Blättern nachstehen!

Das hiesige Postamt übernimmt vom 1. Januar an Bestellungen, und die Abonnenten erhalten das Blatt portofrei regelmäßig wöchentlich.

Durlach, Anzeige.

Im Spitalkeller sind fortwährend 1854, 1855 und 1840r Weine um billige Preise im Großen u. Kleinen zu haben. Wer von solchen etwas wünscht wolle sich an Bierbrauer und Käufer Carl Demmer dahier wenden der auf Verlangen auch Proben abgeben wird.

Föhlingen. (Stroh zu verkaufen.) Die hiesigen Zehnpächter geben drei bis viertausend Bund Dinkelstroh à 18 Pfund zu 24 fl. das hundert ab.

Karl Volk.

Bei Unterzeichneter wird täglich Brennholz abgegeben.

Obermüller Märker's Wittve.

85 fl. liegen bei der Almosen-Kasse Hohenwetterbach zum Ausleihen parat und können gegen Pfandurkunde all dort sogleich erhoben werden.

Es liegen 1000 fl. gegen gerichtliche Versicherung zu 4 ½ proCt. zum ausleihen bereit entweder im ganzen oder theilweis und kann sogleich erhoben werden, das Nähere ist beim Buchdrucker Dups zu erfragen. — Auch 1500 fl. wie Oben, zu 5 proCt.

500 fl. können sogleich gegen doppelte gerichtliche Versicherung erhoben werden. Bei wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

500 fl. sind in hiesiger Stadt gegen doppelte Versicherung auszuleihen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

70 fl. Pflegschaftsgeld können in Königsbach gegen gerichtliche Sicherheit ausgeliehen werden. Bei wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Im Haus des Pfäfersmeister Ludwig Schweizer in der Kronenstraße, ist eine Wohnung von 3 Zimmern im zweiten Stock mit Küche, geschlossenem Keller und Speicherkammer zu vermietthen,

und kann sozleich oder den 23. April bezogen werden."

Allerlei Quartkalender für das Jahr 1845, nämlich:

Der Lehrer hintende Bote von J. H. Geiger, für 8 kr. — Der Rheinländische Hausfreund von K. S. Kab, für 6 kr. — Der Badische Volksfreund von J. S. Kost, für 7 kr. — Der Oberländer Landbote von Guttsch, für 6 kr. — Der Badische Oberländer von Guttsch, für 9 kr. — Der Lehrer Land-Bote von Geiger, für 5 kr. — Der Kasstater hintende Bothe von Buchdrucker J. P. Birks, für 6 kr. sowie auch verschiedene große u. kleine Wand-Kalender."

sind von verschiedenen Orten dem Unterzeichneten zugekommen und bei demselben um den gewöhnlichen Preis zu haben.

Buchdrucker L. M. Dups
in Durlach.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

am 15. Dez. Christian Rudolph Märker, B. und Eisenschneidermeister, Sohn von Hrn. Gemeinderath Ph. Rud. Märker und Katharine Juliane Jung, Tochter von Hrn. Gemeinderath Wilhelm Jung.

am 30. Dez. Wilhelm Adam Hirt, B. u. Feilenhauer auch Bindenmachermeister, Sohn von t. Heint. Hirt, B. u. Härbermstr und Katharine Elisabeth Dresch, Tochter von t. Phil. Jaf. Dresch, B. u. Messerschneidermeister.

G e b o r e n

am 8. Dez. Andreas Heinrich — B. Adam Heint. Rittershofer, B. u. Weingärtner.

am 9. Dez. Elise Ernestine Bertha — B. Johann Händle, Kaminsgermeister dhr u. Bürger in Karlsruhe.

am 12. Dez. Karl Friedrich — B. Philipp Goldschmidt, B. u. Strickermeister.

G e s t o r b e n

am 14. Dez. Susanne Christiane Magdalene — B. Erhard Jonathan Ammann, B. u. Webermstr; alt 2 Mon. 9 Tage.

V e r s c h i e d e n e s.

Wie man hört, soll der Kosten-Anschlag für den Bau der neuen Bundesfestungen Mastatt und Ulm sich auf die Summe von 30 Millionen Gulden belaufen. Diese Summe würde von den einzelnen Bundesstaaten, nach dem Verhältnis der Bundesmatrikel, aufzubringen und an die Bundeskasse, nach Maßgabe des zeitweiligen Bedarfs, unmittelbar einzuliefern seyn. In Abzug davon soll jedoch der Betrag der dem Bankierhause Rothschild seiner Zeit gegen Zinsvergütung überlassenen französischen Kontributionsgelder, die zur Zeit auf 22 Millionen Franken berechnet wurden, gebracht werden.

Der 2. Dezember, als der 50ste Jahrestag der Befreiung Frankfurts von der französischen Ueberziehung durch die Kurhessen, hat Veranlassung zu einem Feste, vornehmlich zu Ehren der bei jener Waffenthat beteiligten und noch lebenden Militärs, gegeben. Es ist das Andenken an diese Begebenheit durch ein vor dem Friedburger Thore errichtetes Denkmal auch für die ferneren Geschlechter aufbewahrt worden.

München, den 22. Novbr. In unserem benachbarten Hochgebirge hat es in den letzten sechs oder acht Tagen so viel geschneit, daß die Verbindung in Folge davon außerordentlich erschwert worden ist und auch Verzögerungen im Postenlauf eingetreten sind.

Frucht-Preise

vom 17. Dezember 1842 in Durlach.

	Mittelpreis:
das Malter Weizen	15 fl. — kr.
" " Neuer Kernen	15 " 15 "
" " Alter Kernen	12 " 26 "
" " Neu Korn	10 " 19 "
" " Alt Korn	9 " 15 "
" " Gerste	8 " 30 "
" " Weiskorn	14 " — "
" " Alter Haber	6 " — "
" " Neuer Haber	5 " 34 "
Einfuhr-Summe	1133 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 476 Malter.	
Worunter waren: 681 Malter alter u. neuer Kernen.	
" " 476 — Alt u. Neukorn.	
" " 276 — alter u. neuer Haber.	
Summe des Vorraths	1609 Malter.
Verkauft wurden heute	1529 Malter.
Aufgestellt blieben heute	80 —

B r o d - T a r f.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen —	Pf. 8½ Lotz.
Weißbrod zu 6 kr. " " —	25½ —
Schwarzbrod zu 10 kr. " " —	2 21 —

Fleisch-Taxe für den Monat Dezember:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
" " Schmalfleisch	8 "
" " Kalbfleisch	8 "
" " Hammelfleisch	6 "
" " Schweinefleisch	10 "
Das Pfund Rindschmalz kostet	28 kr.
" " Schweineschmalz "	24 —
" " Butter "	26 —
Lichter (gezogene) das Pfund	26 —
" (gegossene) " "	24 —
Seife	18 —
2 Stück Eier	4 —
Ochsenunslitt (rohes) das Pfund	14 —
Der Centner Heu	2 fl. 50 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	25 —
Das Maß Holz (hartes) kostet	49 fl. —